



Onlineversion

Sondergemeindebote 30 Jahre Gemeinde Zeilarn

Der freiwillige Zusammenschluss der drei Gemeinden Gumpersdorf, Obertürken und Schildthurn jährt sich am 1. April 2001 zum dreißigsten mal. Aus diesem Anlass wurde eine Sonderausgabe des Gemeindeboten aufgelegt. Diese Sonderausgabe wird nicht in den Geschäften und Banken, sondern ausschließlich in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf unentgeltlich abgegeben. Mindestens bis zum 7. Juli 2001, dem großen Bürgerfest, können Exemplare abgeholt werden.

Auf 18 Seiten wird die Geschichte der Zusammenlegung und die Entwicklung der jungen Gemeinde Zeilarn dargestellt.

Den Großteil der Berichte haben Walter Klimt und Hermann Lindner verfasst. An dieser Stelle dürfen wir den beiden für ihre große Mühe danken und zu diesem gelungenen Werk gratulieren.

Kindergarten Zeilarn

Bei der Einschreibung für das Kindergartenjahr 2001/2002 wurden 63 Kinder angemeldet. Es ist also eine Nachmittagsgruppe einzurichten. Diese Gruppe muß aber mindestens aus 15 Kindern bestehen, da für jedes Kind weniger, 1/15 des achtzigprozentigen Personalkostenzuschusses gekürzt werden. Diese Mehrkosten kann sich der Pfarrcaritasverein Zeilarn e.V., der Träger des Kindergartens, natürlich nicht leisten. In einem Elternbrief wird deshalb die Situation geschildert und die Eltern werden gebeten, ihr Kind, wenn es irgendwie möglich ist, in die Nachmittagsgruppe umzumelden. Es werden dabei einige Vorteile dieser Gruppe angesprochen. Zum Beispiel braucht das Kind nicht am frühen Morgen aus dem Schlaf gerissen zu werden und die Erzieherin und die Kinderpflegerin können sich wegen der kleineren Gruppe viel intensiver um das einzelne Kind kümmern. Ein häufig verwendetes Argument gegen die Nachmittagsgruppe, wenn ein weiteres Kind die Schule besucht, ist, dass sich die Kinder dann nicht mehr so oft sehen. Dabei ist aber zu bedenken, dass das Schulkind ungestört seine Hausaufgaben machen und lernen kann, um dann mit dem Kindergartenkind spielen zu können.

Der Pfarrcaritasverein setzte auch die monatlichen Gebühren für den Kindergartenbesuch fest. Die überzogene Gruppe kostet 132,-- DM, der Elternbeitrag für die Vormittagsgruppe wurde auf 99,-- DM und für die Nachmittagsgruppe auf 90,-- DM festgesetzt. Das Spiel- und Teegeld beträgt für alle Gruppen monatlich 7,-- DM.

Wir hoffen, dass viele Eltern diesem Aufruf nachkommen, damit eine Nachmittagsgruppe gebildet werden kann.

Rektorin Elisabeth Fendt ist im Ruhestand

Nach 42 Dienstjahren und 40 Jahren Tätigkeit an der Volksschule Zeilarn wurde Elisabeth Fendt in den Ruhestand verabschiedet. In einer mit viel Mühe vorbereiteten und perfekt arrangierten und persönlich gehaltenen, glanzvollen Feier in der Turnhalle verabschiedeten sich Schüler, Eltern, Lehrerschaft, Vertreter der Kirchen, des Schulverbandes und des Staatlichen Schulamtes von der scheidenden Schulleiterin. Mit einem kleinen Festmarsch eröffneten die Bläser den Reigen der Darbietungen. Die Flötengruppe der 4. und 5. Klasse spielte unter der Leitung von Reinhold Dries. „Faulsein ist wunderschön“ hieß das Lied, das die Klasse 4a unter Petra Stiller vorstellte. Die Schulspielgruppe unter der Regie von Martina Kellberger zeigte die Sketche „das Interview“ und „das Patent“. Ein Abschiedslied sangen die Klassen eins und zwei; die Lehrerinnen Yvonne Welch und Carmen Nössing zeichneten dafür verantwortlich. Den englischen Volkstanz „Portsmouth“ zeigte die Klasse 3b von Bernadette Prähofer, die musikalische Suche nach der Brille wurde dargeboten von der Familie Bader und der Lehrerchor brachte ein Überraschungslied mit dem Text von Hans – Peter Luibl. Bürgermeister Ludwig Matzeder hatte auf die Melodie „Muss i denn...“ aktuell getextet, vorgetragen vom Chor der 7. – 9. Klasse. Das Schlusslied „Auf Wieder sehn, Frau Fendt“, von allen gesungen, sollte kein Abschiedslied sein.

„Die Schüler waren ihr ans Herz gewachsen“, sagte Schulamtsdirektor Helmut Weingärtner zur Begleitung der Zeilerner Rektorin in den Ruhestand. Er würdigte das Wirken von Elisabeth Fendt als vorbildliche Schulleiterin. Sie habe in einer Zeit der Umgestaltung die Zeilerner Schule geprägt. Der fleißigen, sorgfältigen und engagierten Lehrerin sei es immer ein Anliegen gewesen, den Schülern Werte zu vermitteln und sie zu mündigen Bürgern zu erziehen. Ihren hervorragenden Eigenschaften war es zu verdanken, dass sie als Kollegin, Schulleiterin und Lehrerin dem in sie gesetzten Führungsanspruch mit Toleranz, Kollegialität und Konsequenz immer gerecht werden konnte. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Passau Freudenhain hatte Elisabeth Fendt an der PH München studiert und 1959 ihre erste Lehramtsprüfung abgelegt. Nach ihrer ersten Anwärterstelle in Postmünster kam sie im Februar 1961 nach Zeilarn und beendete ihre Vorbereitungszeit mit der zweiten Lehramtsprüfung im Jahr 1962. Im Februar 1972 wurde sie zur Konrektorin der

Schule Zeilarn ernannt. Die Leitung der Volksschule Zeilarn wurde ihr am 1. April 1986 übertragen und gleichzeitig erfolgte auch die Ernennung zur Rektorin.

Schulamtsdirektor Weingärtner übermittelte ihr den Dank des Staates, des Schulamtes und seinen persönlichen Dank und überreichte ihr die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand.

Ludwig Matzeder als 1. Bürgermeister und als Vorsitzender des Schulverbandes Zeilarn wollte Elisabeth Fendt nicht verabschieden, sondern nur „Auf Wiedersehen“ sagen. Matzeder rief alle Ereignisse der vergangenen 40 Jahre in Erinnerung, in die Frau Fendt mit eingebunden war. Sie habe in den Sitzungen des Schulverbandes mit Beharrlichkeit die notwendigen Maßnahmen vertreten, aber auch die Grenzen des Machbaren und der Finanzierbarkeit berücksichtigt. Matzeder dankte ihr auch im Namen der Mitglieder des Schulverbandes für ihre Offenheit, ihr Engagement und ihre Kompromissbereitschaft. Er überreichte der scheidenden Schulleiterin ein Landschaftsbild des Zeilerner Kunstmalers Ludwig Kaseder.

Es sei nicht leicht vorstellbar, dass mit Elisabeth Fendt eine Frau in den Ruhestand gehe, die sich gleichwohl um die Belange der Schüler, der Lehrer und der Schule so engagiert gesorgt habe, sagte Edwin Neuhofer, Mitglied des Personalrates am Schulamt Rottal – Inn. Sie habe ein einladendes Haus aus dieser Schule gemacht, eine Oase, zu der Schüler, Eltern, Lehrer, Schulamt, Gemeinde und Besucher aus allen Bereichen gerne gekommen waren. Pfarrer Anton Stillrich dankte Elisabeth Fendt für die 40 Jahre in Zeilarn, in denen sie Religionsunterricht erteilt und auch viele Schülergottesdienste vorbereitet hatte.

Immer konnte sich der Elternbeirat der großen Unterstützung und einer guten Zusammenarbeit mit der Schulleitung gewiss sein, wenn es galt, die Aktivitäten und Unternehmungen des Elternbeirates zu fördern. Dafür dankte herzlich die Vorsitzende Heidi Hölzlwimmer im Namen ihrer Kollegen im Elternbeirat.

Sie habe ein großes Stück Zeilerner Schulgeschichte geschrieben, stellte Konrektor Hubert Gschwendtner in seinen Abschiedsworten fest.

Elisabeth Fendt habe an verantwortlicher Stelle mit ungeheuerem Arbeitseifer, viel Engagement und Energie, mit Einfühlungsvermögen und Geschick diese Schule geprägt. Alle Kolleginnen und Kollegen der Schule hätten ihre Leistung, die Autorität, das Organisationstalent und vor allem ihre Kollegialität und Menschlichkeit geschätzt. Dafür dankte Gschwendtner im Namen aller Kollegen recht herzlich.

Für die Schüler dankte Schulsprecher Markus Bergmann der scheidenden Rektorin.

Alle Redner waren sich einig, Elisabeth Fendt die besten Wünsche nach Gesundheit, Glück und Zufriedenheit mit auf den Weg in den Ruhestand zu geben.

Die Aussagen aller Ansprachen bestätigten ihr, dass sie die Ziele und Vorsätze, die sie sich in ihrer Amtszeit vorgenommen hatte, realisieren konnte, meinte Rektorin Fendt. Dies alles wäre aber nicht möglich gewesen ohne die Mithilfe und Mitarbeit vieler Personen, Organe, Gremien und Institutionen. Dafür dankte sie allen namentlich. Sie habe sich als Spielführerin in einer

Mannschaft verstanden, was auch von den Kollegen angenommen worden sei. Sie dankte für die Kooperation, vor allem auch mit ihrem Stellvertreter Hubert Gschwendtner. Ein herzlicher Dank galt auch Schulsekretärin Christa Niederer, einer ihrer engsten Mitarbeiterinnen. Sie habe ihren Beruf geliebt und sei gerne Lehrerin und Schulleiterin gewesen, resümierte Elisabeth Fendt. Nach 42 Jahren im Schuldienst aber habe sie innerlich gemerkt, dass die Zeit zum Aufhören gekommen sei. Darum habe sie den Schritt in den Ruhestand getan, den sie mit neuen Aktivitäten ausfüllen wolle. Zur Verabschiedung von Elisabeth Fendt hatte Konrektor Hubert Gschwendtner in der Zeilerner Sporthalle willkommen geheißen: Schulamtsdirektor Helmut Weingärtner, Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Ludwig Matzeder, die Mitglieder des Schulverbandsausschusses, die Bürgermeister Josef Ostermeier, Erlbach, Horst Stempfle, Tann, Ludwig Watzinger, Wurmannsquick, 2. Bürgermeister Werner Lechl, Zeilarn, die Pfarrer Anton Stillrich, Zeilarn und Christian Muschler, Tann, Personalrat Edwin Neuhofer, Rektor Erwin Stütz, Tann, den Zeilerner Elternbeirat mit Heidi Hölzlwimmer als Vorsitzende, sowie viele Eltern.

Haushalt 2001

In der Sitzung am 19. Februar 2001 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 2001 beschlossen. Der Gesamthaushalt 2001 ist mit 5.067.000 DM um 53.000 DM unter dem Volumen des Haushaltsjahres 2000.

Es konnte eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 259.044 DM zur Verfügung gestellt werden (Haushaltsjahr 2000: 364.501 DM).

Vergleich mit dem Vorjahr

Haushaltsjahr 2000/	DM	Haushaltsjahr 2001/	DM	+/-
Verwaltungshaushalt				
3.524.000		3.827.000		303.000
Vermögenshaushalt				
1.596.000		1.240.000		-356.000
Gesamthaushalt				
5.120.000		5.067.000		-53.000

EINNAHMEN:

a) Grundsteuern

Grundsteuern A und B werden mit 93.000 DM und 260.000 DM veranschlagt.

b) Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen betragen im Haushaltsjahr 2000 500.000 DM (Im Haushaltsjahr 1999 auf Grund größerer Nachzahlungen 1.050.000 DM.)

In den Haushalt 2001 wird ein Betrag von 1,1 Mio. DM eingestellt, der sich wie folgt zusammensetzt: laufende Gewerbesteuereinnahmen: 500.000 DM Nachzahlungen aus Vorjahren: 600.000 DM.

c) Einkommensteueranteil

Für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sind die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 maßgeblich. Für die Gemeinde Zeilarn errechnet sich eine Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von 804.416 DM. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (863.800 DM) eine Verminderung in Höhe von 59.384 DM.

d) Einkommensteuerersatz

Aus dem geschätzten Einkommensteuerersatz (Beteiligung der Gemeinden am erhöhten Landesanteil an der Umsatzsteuer) in Höhe von 575 Mio. DM errechnet sich für die Gemeinde Zeilarn ein Betrag von 60.892 DM (2000: 58.670 DM).

e) Umsatzsteuerbeteiligung

Als Ersatz für die weggefallene Gewerbesteuerertragsteuern erhält die Gemeinde Zeilarn eine Umsatzsteuerbeteiligung in Höhe von 227.500 DM.

f) Kfz-Steuerbeteiligung

Der Ansatz für die Straßenunterhaltungszuschüsse gemäß Art. 13 II FAG in Höhe von 2.100 DM/km blieb gegenüber 2000 unverändert bei 160.000 DM.

g) Schlüsselzuweisung

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2001 wird das Rechnungsjahr 1999 herangezogen. Mit 508.420 DM liegt die Schlüsselzuweisung um 237.733 DM unter dem Ergebnis aus dem Haushaltsjahr 2000

h) Finanzaufweisung nach Art 7 FAG

Als Ersatz für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches (Standesamt, Einwohnermeldeamt) erhält die Gemeinde Zeilarn für das Haushaltsjahr 2001 eine Zuweisung in Höhe von 72.400 DM (32,60 DM/Einwohner)

i) Investitionsaufschale

2001 erhält Gemeinde Zeilarn eine Investitionsaufschale in Höhe von 25.000 DM.

AUSGABEN:

a) Gewerbesteuerumlage

Die zu zahlende Gewerbesteuerumlage beträgt voraussichtlich 330.000 DM (Haushaltsjahr 2000: 140.200 DM).

b) Solidarumlage

Die von der Gemeinde Zeilarn zu entrichtende Solidarumlage 2001 beträgt 166.600 DM. In Bayern können die, in der Gewerbesteuerumlage durch die Deutsche Einheit bedingten Beträge, von der zu entrichtenden Solidarumlage in Abzug gebracht werden (Art. 1 a II FAG). Dies ist ein Betrag von 123.400 DM. Somit ist für das Jahr 2001 eine Solidarumlage in Höhe von 43.200 DM zu entrichten.

c) Kreisumlage

Der Kreisumlagehebesatz 2001 war bei der Verabschiedung des Haushalts 2001 noch nicht bekannt. Nach den vorläufigen Umlagegrundlagen wird die Kreisumlage, bei einem angenommenen Hebesatz von 46,5 % , 1.151.500 DM betragen (Haushaltsjahr 2000: 918.200 DM).

Bei einer Erhöhung oder Senkung des Kreisumlagehebesatzes entspricht ein % Punkt für die Gemeinde Zeilarn einem Betrag von 24.755 DM. Zwischenzeitlich wurde der Hebesatz auf 47,5 Punkte festgesetzt. Der Mehrbetrag von 24.755.- DM muß in den Nachtragshaushalt aufgenommen werden.

d) Schulden und Schuldendienst

Stand am	01.01.2001:	31.12.2001:
	1.064.000 DM	928.300 DM
pro Kopf	479 DM	418 DM

Schuldendienst 2001

Zinsbelastung	Tilgung
47.500 DM	136.000 DM
Zins und Tilgung insgesamt	183.500 DM

e) Personalausgaben

2001: 803.000 DM
In diesen Ansätzen sind die Aufwendungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten (Feuerwehr, Wahlen, Gemeinderäte) und die Gesamtverwaltung mit Bauhof, Kläranlage, Wertstoffhof usw. enthalten.

Steuerkraftzahlen 2001:

Gemeinde Zeilarn pro Kopf	Landesdurchschnitt
(Gemeinden zwischen 2.000 und 3.000 Einwohnern)	
846 DM	772 DM

Die Steuerkraft liegt damit 9,6 % über dem Landesdurchschnitt der vergleichbaren Gemeinden zwischen 2000 und 3000 Einwohnern. Im Landkreis Rottal-Inn liegt die Gemeinde Zeilarn in der Steuerkraft an 8. Stelle im Regierungsbezirk an 55. Stelle und in Bayern an 757. Stelle

Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Zeilarn ist zufrieden stellend. Der Haushalt 2001 ist durch große finanzielle Aufwendungen für den Baulanderwerb geprägt. Eine hohe Kreisumlage, eine hohe Gewerbesteuerumlage und eine deutlich reduzierte Schlüsselzuweisung lassen keinen großen finanziellen Spielraum für Investitionen. Die Gemeinde Zeilarn kann ihre Pflichtaufgaben dennoch ohne eine Neuverschuldung erledigen. Wenn die Sanierung des gemeindlichen Straßennetzes auch in diesem Jahr weitergeführt worden wäre, hätte dies nur mit Krediten finanziert werden können. Die Gemeinde Zeilarn muß weiterhin alle Einsparungs- und Einnahmemöglichkeiten ausnutzen, um die laufenden Aufgaben zu bewältigen und sich den notwendigen finanziellen Spielraum zu bewahren.

Schulanmeldung Volksschule Zeilarn

Anzumelden sind am Dienstag, den 03. April 2001 zwischen 14.00 und 16.00 Uhr in der Hauptschule:

Alle Kinder die am 30.06. 2001 sechs Jahre alt sein werden

Alle Kinder die im vorigen Jahr zurückgestellt worden sind.

Auf Antrag können angemeldet werden:

Kinder die erst zwischen dem 01.07.2001 und 31.08.2001 sechs Jahre alt sein werden.

Kinder die zwischen dem 01.09.2001 und dem 31.12.2001 sechs Jahre alt werden, **können** angemeldet werden. Sie werden aufgenommen, wenn zu erwarten ist, dass sie aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung mit Erfolg am Unterricht teilnehmen können.

Es **können** auch Kinder aufgenommen werden, die bis zum 30.06.2002 sechs Jahre alt werden. Bei diesen Kindern ist ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Wenn sie verhindert sind, sollen sie einen Vertreter beauftragen, das Kind zur Schulanmeldung zu führen.

Bitte beachten Sie die Aushänge an den amtlichen Anschlagtafeln.

Rückfragen im Hauptschulsekretariat bei Herrn Rektor Gschwendtner oder Frau Niederer.

Schulanmeldung ist Pflicht!

Die Staatsstraße 2090 wird ausgebaut

Entgegen den ursprünglichen Plänen der Obersten Baubehörde wird der Straßenabschnitt von der B 20 bis Winkelmühle nun doch früher als erwartet ausgebaut. Da die Straße nicht in der ersten Dringlichkeitsstufe eingeordnet war, hatte die Gemeinde Zeilarn einen Antrag gestellt, die Straße doch in die genannte Dringlichkeitsstufe einzugruppieren. Begründet wurde dies vor allem durch den überdurchschnittlichen Schwerlastverkehr zum Betonwerk Schlagmann und zur Ziegelei in Lanhofen. Da die Straße von der Bauklasse der Beanspruchung schon lange nicht mehr gerecht wurde, mussten ständig Ausbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden. Aufgrund der schmalen Fahrbahn kommt es immer wieder zu kritischen Ausweichmanövern auf den Bankettbereichen. Der Ausbau der Staatsstraße von der B 20 bis zur

ausgebauten Strecke ab dem Anwesen Kiermeier wurde von der Obersten Baubehörde in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Davon wurde nun der 1. Bauabschnitt mit einer Länge von 1,4 Kilometern von der B 20 bis Winkelmühle in die 1. Dringlichkeitsstufe aufgenommen. Die Kosten für den Bauabschnitt wurden auf 3,6 Millionen Mark geschätzt. Bürgermeister Ludwig Matzeder teilte dazu weiter mit, dass die Planung für den 1. Bauabschnitt sich in etwa an dem Verlauf der bestehenden Trasse orientieren soll. Das Planfeststellungsverfahren wird jetzt angegangen und in einigen Jahren wird dieser 1. Bauabschnitt durchgeführt werden können.

Der 2. Bauabschnitt mit geschätzten 6,6 Millionen Mark verbleibt leider in der 2. Dringlichkeitsstufe und wird somit nicht vor 2015 begonnen werden.

Ausbau der Kreisstraße PAN 5

Der Landkreis Rottal Inn hat der Gemeinde Zeilarn mitgeteilt, dass ab Mai 2001 die Kreisstraße PAN 5 ausgebaut wird, dies betrifft den Bereich Babing von der Abzweigung der Staatsstraße 2580 bis zur Einmündung in die B 20. In den letzten Jahren mussten wiederholt Straßenschäden und Frostaufbrüche ausgebessert werden. Risse im Fahrbahnbereich waren stets vom Landkreis mit Heißbitumen ausgegossen worden, um die Tauglichkeit der Straße noch für einige Jahre zu verlängern. Da mittlerweile aber auch die Entwässerungseinrichtungen ausgebessert werden müssen, konnte eine Sanierung nicht mehr länger aufgeschoben werden. Durch die Sanierung wird es während der Bauzeit zu Behinderungen oder auch einer kurzfristigen Komplettsperrung im Bereich Babing kommen.

Internationale Sprechtag -Rentenberatung-

Sie sind oder waren in Deutschland oder Österreich tätig ?
An folgenden Terminen beraten Sie Experten der Sozialversicherungsträger:

14.02.2001
11.04.2001
10.10.2001
12.12.2001

jeweils von 8:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr.

Auskunfts- und Beratungsstelle Passau, Regensburger Straße 34.

Terminvereinbarung bitte unter Tel.: 08 51/956 140.

**Bringen Sie bitte zu Ihrem Termin
Versicherungsunterlagen und Personaldokumente mit.**

*Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin
Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, Wien*

Ferienprogramm der Gemeinde Zeilarn für 2001

Nachdem das Zeilerner Ferienprogramm die letzten Jahre ein voller Erfolg war und die Kinder und Jugendlichen bestimmt auch dieses Jahr wieder gespannt sind, was die Vereine und Organisatoren an Spannendem und Interessantem anbieten, bittet die Gemeinde die Organisatoren, die wieder bereit sind am Ferienprogramm mitzuwirken, am

um 19:30 Uhr

sich in der Gemeinde einzufinden. An diesem Tag findet auch die Besprechung für den Familiennachmittag beim Türkenbachfest am 22.07.2001 statt.

Sicher ist es nicht leicht, gerade in der Ferienzeit genügend freiwillige Helfer für das Ferienprogramm zu finden.

Dennoch hoffen wir mit Hilfe der Vereine, wieder ein tolles Programm anbieten zu können.

Sollte der eine oder andere Verein, der sich am Zeilerner Ferienprogramm noch nicht beteiligt hat, Interesse an der Mitwirkung für 2001 haben, ist er herzlich eingeladen, am 25.04.2001 an dem Vorgespräch teilzunehmen.

Im Voraus besten Dank den Helfern und Organisatoren, die zum Gelingen des Ferienprogramms 2001 beitragen werden.

Probleme bei der Klärschlamm Entsorgung

Bisher wurde der Klärschlamm der gemeindlichen Kläranlagen als Flüssigschlamm auf Felder von örtlichen Landwirten gegen Entgelt entsorgt. Für die Gemeinden und ihre Bürger war dies eine günstige Möglichkeit, ein heikles Abfallprodukt loszuwerden. Beide Seiten waren sich dabei relativ sicher, dass der Klärschlamm und das Ackerland vor der Aufbringung auf enthaltene Nährstoffe und Schwermetalle untersucht wurde. Bei einer Überschreitung von Grenzwerten in der Summe Acker und Schlamm durfte auf dem betroffenen Acker der Schlamm nicht ausgebracht werden. Konnte kein anderes Feld den Schlamm aufnehmen, so hätte der Klärschlamm teuer anderweitig entsorgt werden müssen. Hierbei wäre nur die Verbrennung nach vorheriger Trocknung in Frage gekommen. In der Gemeinde Zeilarn ist dieser Fall bisher noch nicht aufgetreten.

Die landwirtschaftliche Praxis steht spätestens seit der BSE- Krise sehr unter öffentlichem Druck. Die Landwirte sind bemüht, sämtliches Risiko, das die Produktion von gesunden Lebensmitteln gefährden könnte, von vorne herein auszuschließen. Als großes Risiko wurde dabei der Klärschlamm ausgemacht. Bei ihm werden zwar einige Schwermetalle untersucht, nicht aber z. B. das

Schwermetall Mangan, das bei einigen Wissenschaftlern in engem Zusammenhang mit der Entstehung von BSE bei Rindern zu stehen scheint. So haben z. B. alle von BSE betroffenen Betrieben in der Schweiz ihre Flächen mit Klärschlamm gedüngt. Mangan ist im Klärschlamm in hohem Maße vorhanden. Es stammt aus den Textilfarben, die beim Waschen aus der Kleidung gelöst werden. Des Weiteren sind im Klärschlamm größere Mengen von Hormonen, Antibiotika und chem. Verbindungen enthalten. Diese stammen von menschlichen Ausscheidungen nach der Einnahme von Medikamenten und Antibabypille und nach der Krebs-Chemo-Therapie.

Was dieses Chemie-Gemisch im Boden bewirkt ist bis dato völlig offen. Das Risiko liegt hier gänzlich bei den Landwirten, die den Klärschlamm abnehmen.

Aus diesem Grund hat sich der Bayerische Landtag entschlossen, die Ausbringung von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen zu verbieten.

Als Alternative bleibt aus heutiger Sicht den Kommunen nur die Verbrennung des Klärschlammes. Die Kapazitäten hierfür sind aber bislang noch bei weitem nicht ausreichend. Auf alle Fälle wird sich die geänderte Entsorgung in der Abwassergebühr niederschlagen. Von Seiten der Verwaltung wird geprüft, ob nicht noch eine andere alternative Verwertung möglich ist, die umweltverträglich ist und den Geldbeutel der Bürger schont.

Neuwahlen bei den Sportfreunden Zeilarn

Der bisherige Vorstand Franz Sammer eröffnete die Versammlung. Anschließend gedachte man den verstorbenen Mitgliedern und im besonderen der im letzten Jahr verstorbenen Georg Hechenbichler und Gabi Weideneder. In einem kurzen Rückblick schilderte Franz Sammer seinen Werdegang bei den Sportfreunden und skizzierte die Höhepunkte in seiner 18jährigen Vorstandschaft. Danach dankte er der Gemeinde Zeilarn, dem Schulverband und allen Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss folgten die Berichte der Schriftführerin Nicole Unterhuber und des Kassiers Hermann „Otto“ Empl. Die Entlastung der Vereinsführung nahm Kassenprüfer Otto Rothenaicher vor. Nach den Berichten der einzelnen Abteilungen folgte das Grußwort vom 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder.

Als Sportler des Jahres wurden Nicole Unterhuber, Uwe Berndt, Raphaela Rothenaicher und Michael Kristl geehrt. In der ewigen Vereinsbestenliste erreichten Raphaela Rothenaicher, Benedikt Bittcher, Josef Viellehner und Josef Scheid über 200 Punkte und erhielten dafür eine Statue in Bronze. Über 500 Punkte erreichte Stefan Kristl und erhielt dafür die Statue in Silber. Mit einer besonderen Statue für über 2000 Punkte wurde Simon Bachhuber geehrt.

Die Silberne Vereinsnadel für 10 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhielten Roland Mitsch, Hans Stadler und Robert Stamberger. Mit der goldenen Vereinsnadel für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden Georg Weschta, Franz Sammer, Maria Schuster und Willi Schuster geehrt. Des weiteren ehrte der BLSV Josef Hölzlwimmer und Maria Schuster mit der silbernen Verdienstnadel für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Die BLSV-Verdienstnadel Silber/Gold für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Franz Sammer. Als Dank für Ihre 30jährige Mitgliedschaft wurde die immer noch aktive Sportlerin Anna Schneider zum Ehrenmitglied ernannt.

Anschließend fanden Neuwahlen statt, die folgendes Ergebnis brachten:

1. Vorstand: Unterhuber Konrad
2. Vorstand: Hermann „Otto“ Empl
1. Kassier: Heidi Kreil
1. Schriftführer: Nicole Unterhuber
Ausschussmitglieder:
Rosemarie Scheid
Erwin Schmidbauer
Kassenprüfer:
Otto Rothenaicher
Max Kurzlechner
Abteilungsleiter Leichtathletik:
Alois Scheid
Stellvertreter: Margit Bittcher
Roswitha Bachhuber
Brigitte Scheid
Jugendvertreter: Franziska Bittcher
Stellvertreter: Paul Bachhuber
Simon Bachhuber

Der neu gewählte Vorstand Konrad Unterhuber bedankte sich in seiner Einführungsrede für das in ihn gesetzte Vertrauen und wünschte sich eine gute Zusammenarbeit. Als Dank für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde der scheidende Vorstand Franz Sammer zum Ehrenvorstand ernannt. Zudem wurden Josef Hölzlwimmer und Gerhard Unterhuber als Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit als 2. und 3. Vorstände, zu Ehrenmitgliedern ernannt. Abschließend gab Konrad Unterhuber noch einen Ausblick auf das Vereinsjahr 2001.

25 jähriges Dienstjubiläum von Renate Högl

Am 01. April 2001 kann Frau Renate Högl ihr 25 jähriges Dienstjubiläum feiern.
Am 01. April 1976 wurde das damalige FrI. Renate Schreiner vom 1. Bürgermeister Josef Stegmüller eingestellt. Seitdem ist unsere Renate nicht mehr aus der Gemeindeverwaltung wegzudenken.
Ihr Hauptaufgabengebiet ist die Kämmerei und die Rentensachbearbeitung. Renate Högl ist aber auch eine

Allrounderin, die alle Aufgaben einer Gemeindeverwaltung beherrscht. Mit ihrer Freundlichkeit, ihrer ruhigen, ausgeglichenen Ausstrahlung und ihrem kompetenten Sachverstand hat sie sich viel Anerkennung bei unseren Bürgern erarbeitet.
Der Redaktionsausschuss wünscht Ihr alles Gute zum 25 jährigen Dienstjubiläum.

Sammeln von Folien

Auch im Jahr 2001 werden in der Gemeinde wieder Folien zur Wiederverwertung gesammelt.

Es wurden für heuer 2 Sammeltermine im Raiffeisen-Lagerhaus Oberndorf vereinbart:

18. – 22. Juni 2001 = 25. KW
12. – 16. Nov. 2001 = 46. KW.

Es wird jeweils ein 38 cbm Container aufgestellt und am Wochenende entleert. Es können alle besenreinen Folien in handlich tragbaren, verschnürten Bündeln angeliefert werden, z. B. Silofolien, Abdeckplanen, UV-Folien, Unterziehfolien, Stretchfolien (Rundballen), Foliennetze, Dünge- und Futtermittelsäcke in allen Farben.
Als Kostenersatz (es muß auch jeweils eine Doppelwegung erfolgen), wird beim Anlieferer nach Kontrolle pro angefangenen 10 Kilogramm DM 5,00 incl. MwSt. in bar verlangt. Die Mitarbeiter im Lagerhaus sind auch beim Entladen behilflich. Die Anlieferung kann an den oben genannten Terminen während der Geschäftszeiten des Lagerhauses erfolgen.

Wildschadenschätzer

Herr Anton Rusp aus Haus hat sich der unteren Jagdbehörde im Landeratsamt Rottal-Inn für die kommenden Jahre als Wildschadenschätzer für unser Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt.

Agrarstatistiken 2001

Um stets aktuelle Daten für die einschlägigen Entscheidungen in den jeweils zuständigen politischen Gremien zu haben, ist es notwendig, dass jährlich entsprechende Erhebungen durchgeführt werden. Dazu werden von den Gemeinden ein vorbestimmter Prozentsatz der Betriebe befragt.
Im Mai werden 11 % der Stichprobenbetriebe und 17% der Nichtstichprobenbetriebe zur Bodennutzung und Viehhaltung befragt. Dabei wird auf die Angaben aus dem Mehrfachantrag zurückgegriffen.
Über den Gemüseanbau sollen dann im Juli alle entsprechenden Betriebe Auskunft geben. Zu guter Letzt findet dann im November noch die Rinder- und Schweinezählung in Form einer Stichprobe bei 33 % der

Betriebe statt. Hier wird auf die Daten im HIT zurückgegriffen.

Man sieht also, dass mit der gläsernen Landwirtschaft durchaus ernst gemacht wird, denn alle Daten müssen von den Landwirten ohnehin an die Ämter für Landwirtschaft gemeldet werden. Die Erhebungen zur Agrarstatistik könnte man sich also getrost sparen, wäre da nicht ein gewisser Kontrolleffekt.

Mehrzweckhalle wird neu geplant

Wie in der letzten Ausgabe des Gemeinboten berichtet, beabsichtigt der Sportverein Gumpersdorf gemeinsam mit der Feuerwehr den Bau einer Mehrzweckhalle. Als Standort waren die Stockbahnen am Sportplatz vorgesehen. Dies hätte den Vorteil gehabt, dass die Stockbahnen überdacht worden wären und ein Betrieb über das ganze Jahr möglich gewesen wäre. Da der Gemeinderat in der letzten Haushaltssitzung bereits einen Zuschuss bewilligt hat, wurde auch bei anderen öffentlichen Stellen um Zuschüsse angefragt. Dabei wurden schlafende Hunde geweckt. Alle Institutionen, die Zuschüsse gewähren, haben diese an Bedingungen geknüpft. So fordert der Bayerische Landessportverband, dass die Halle rund um die Uhr zugänglich sein muß; d.h. der Sportbetrieb muß auch in der Nacht möglich sein. Da aber die Halle auch für Festlichkeiten und ähnliche Veranstaltungen vorgesehen ist, kann dies zu erheblichen Interessenkonflikten führen, da diese Feste meist die ganze Nacht dauern (eine generelle Sperrzeitverkürzung hat der Bürgermeister bereits bis 6.00 Uhr bewilligt). Da der Sportverein aber auf keinen Fall auf den zugesagten Zuschuss in Höhe von 80 % verzichten möchte, wird nach einer Lösung gesucht, diese Bedingung zu erfüllen. Die Halle muß deshalb erheblich größer als ursprünglich geplant, gebaut werden. Das wäre aber nicht das größte Problem, da die Sportförderungszuschussvergabestelle-Südost (SfvStEU-SO) der Europäischen Union (EU) in Brüssel ebenfalls eine größere Halle fordert, um einen Zuschuss in Höhe von 70 % zu gewähren. Dies wurde der Vorstandschaft des SVG bei ihrem Besuch der SfvStEU-SO mitgeteilt. Demnach muß die Halle eine Fläche von genau 534,5 qm umfassen. Dies entspricht der EU-Norm für den Hallenbau auf Sportanlagen. Die Verordnung umfasst 1.234 Seiten mit ca. 500 verschiedenen Bedingungen und Auflagen. Aber da mit den Zuschüssen des Bayerischen Landessportverbandes in Höhe von 80 % und der Europäischen Union in Höhe von 70 % sogar noch ein Überschuss erzielt werden kann, der evtl. in neue Spieler der Fußballmannschaft investiert werden könnte, wird man alles versuchen, die Bedingungen zu erfüllen. Dabei war eine Umplanung der bereits fertigen Pläne notwendig. Die neue Planung, die bereits bei den zuständigen Behörden eingereicht wurde und mit deren

Genehmigung noch im April gerechnet wird, sieht folgende Punkte vor:

- Um die notwendigen Quadratmeter Fläche zu erreichen, wird die Halle 13,12 m breit und 40,74 m lang. Da der vorgesehene Platz auf den Stockbahnen dafür nicht ausreicht, muß auf den Parkplatz nebenan ausgewichen werden. Es ist deshalb notwendig, den erst vor kurzem neu geteerten Platz abzurechen und anschließend neu anzulegen.
- Um die Auflagen des Bayer. Sportverbandes zu erfüllen, wird die gesamte Halle unterkellert. Eine gleichzeitige Nutzung durch Sportler und Feiernde ist deshalb gewährleistet. Auch kann damit die Lärmbelästigung der Anwohner bei Partys gemindert werden (evtl. Barbetrieb).
- Da durch die gewährten Zuschüsse sowieso ein Überschuss entsteht, wurde auch den Wünschen der Betreiber nach einer Heizung bzw. Klimaanlage entsprochen. Es ist sogar geplant, am Programm des Landkreises für den Einbau von Solardächern teilzunehmen. Diese Maßnahme würde sich schon nach 85 Jahren kostenmäßig rechnen.

Sportverein und Feuerwehr sind sich sicher, dass mit diesen Änderungen die Mehrzweckhalle ein voller Erfolg wird und dass sich viele Vereinsmitglieder an den Arbeiten beteiligen.

Renovierung der Ferialkirche Schildthurn

Nachdem bei der Turmrenovierung festgestellt wurde, dass auch das Dach des Kirchenschiffes dringend hergerichtet werden muss, hofften die Verantwortlichen, dass mit diesen Arbeiten heuer begonnen werden könnte, da das Bischöfliche Bauamt signalisiert hatte, dass entsprechende Mittel vorhanden wären. Leider hat dann aber das Denkmalsamt in München zunächst abgewunken. Die Entscheidung darüber, ob und wie viel Geld heuer zur Verfügung gestellt werden kann, fällt Ende März.

Weil natürlich auch von der Pfarrei wieder ein erheblicher Beitrag zu leisten ist, sind **Spenden jederzeit und herzlich willkommen**.

Glocken aus Zeilarn im Bayerischen Rundfunk

Im Bayerischen Rundfunk wird an zwei Tagen das sonntägliche Zwölfuhrläuten unserer Kirchen aus Zeilarn und Schildthurn zu hören sein. Die Sendetermine dazu sind:

Glockenaufnahme aus Zeilarn: Donnerstag, 24. Mai 2001 / Bayern 1 Hörfunk, (Christi Himmelfahrt)

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung:

Montag/Dienstag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wertstoffinsel Zeilarn in Obertürken:

Freitag: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Samstag: 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Bauschuttdeponie in Gumpersdorf

jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Joachim Rudolf Kaiser aus Zeilarn

Maria Wedler aus Zeilarn

Geburten:

Püschel Simon aus Zeilarn, Babing

Winkler Lukas aus Zeilarn

Sedlatschek Chiara-Maria aus Gumpersdorf

Ettinger Eva-Maria aus Grillenhögl

Steghofer Robin Wolfgang aus Zeilarn

Sterbefälle:

Wenger Franz, Gumpersdorf im Alter von 65 Jahren

Schmalzgruber Zäzilie, Zeilarn im Alter von 74 Jahren

Brandmeier Christine, Gumpersdorf

im Alter von 88 Jahren

Joachimbauer Josef, Gumpersdorf

im Alter von 73 Jahren

Jubilare:

Schacherbauer Franz aus Babing 70 Jahre

Schneider Anna aus Zeilarn 70 Jahre

Ostermeier Anneliese aus Vorderau 70 Jahre

Vogl Hans aus Obertürken 75 Jahre

König Josef aus Schildthurn 75 Jahre

Binder Josef aus Oberndorf 80 Jahre

Maschberger Georg aus Mannersdorf 80 Jahre

Dorfner Raimund aus Gumpersdorf 80 Jahre

Boros Walburga aus Baumgarten 80 Jahre

Wehner Margarete aus Gumpersdorf 85 Jahre

Monat April 2001

01.04. 30 Jahre Zeilarn –Festveranstaltung-

07.04. Musikantentreffen bei Heilmeier

12.04. Schafkopftreffen bei Heilmeier

12.04. Frühjahrsversammlung der Sparte Tennis im
Sportheim in Gumpersdorf

13.04. Steckerlfrischessen im Sportheim in Gumpersdorf

13.04. Osterschießen der Wildschützen in Zeilarn

23. – 27.04. Kleidersammlung im Pfarrhof

27.04. KAB; Vortrag „Lachen ist gesund“ bei Heilmeier um
19.30 Uhr

27.04. Gemeinde-Schafkopfmeisterschaft im
Schützenhaus

28.-29.04. Moto-Cross in Bildsberg

Monat Mai 2001

02.05. Preisverteilung d. Jahresschießen der
Wildschützen Zeilarn

05.05. KAB; um 19.00 Uhr Maiandacht anschl..
Beisammensein FW Haus Tannenbach

06.05. MSC-Rasenbulldogtreffen am Sportplatz in Zeilarn
um 13.00 Uhr

20.05. Boccia-Turnier d. SFZ

24.05. Fußwallfahrt nach AÖ d. SV Gumpersdorf u. FFW
Gumpersdorf

25.05. Stroh- u. Endschießen der Schützen Schildthurn

25.05. KAB; Programmplanung im GH Heilmeier um

18.00 Uhr anschl. KAB; Vortrag: „Passauer Pastorialplan“
bei Heilmeier um 19.00 Uhr

26.05. Fair-Play-Turnier d. SFZ

27.05. Landjugendspiele ab 12.00 Uhr

Monat Juni 2001

02.06. Hallenfest d. FFW Tannenbach

02.06. Weinfest der KSK Leonberg

01.-03.06. Motorradtreffen in Bildsberg

04.06. Gartenfest in Taferlberg d. Trachtenvereins
Leonberg ab 12.00 Uhr

09.06. KAB Grillfest, Reithmeier Lanhofen

10.06. FW-Handdruckspritzenwettbewerb in Hirschhorn

14.06. Fronleichnamsprozession mit Vereinsbeteiligung